Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 33 (1939)

Heft: 8

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Welt der Gehörlosen

Gesellschaftsreise nach Stalien.

Vom 15. bis 20. September 1938. (Schluß.)

Die Halbinsel von Sorrent.

Sorrentiner-Halbinsel wird als die schönste Gegend am ganzen Mittelmeer, als den Inbegriff der Anmut der vielgerühmten italienischen Landschaft bezeichnet: die Gegend des Lorbeers, der Drangen, Zitronen, Kasta= nien, Oliven, Pfirsiche, des besten Weins.

Der Zusammenklang von Meer, Gebirge und Himmel ist es, der beglückt, hier die Bläue des Wassers, dort wilde Felsabstürze, gemildert durch das Grün der terrassenartig angelegten Gärten. So wirkt alles anmutig und heroisch zugleich. Man kann sich nicht satt sehen an diesem Zauber. Auf sehr guter Straße fahren wir von Pompeji über Scafati, Bagani, Cava, Vietrian, den Golf von Salerno, Amalfi, Sorrent nach Neapel; in über taufend oft scharfen, allzu scharfen Kurven. Die Perle der Küste ist Amalfi. Es liegt hoch über dem Meer und bietet eine herrliche Sicht, namentlich von der großen Terrasse aus. Hoch über Amalfi ist Ravello, wie ein Seeräubernest aussehend; doch die Zeit eilt, die Chauffeure werden nervös. Positano schmiegt sich, wie Amalfi, in eine enge Schlucht. Das gleiche malerische Uebereinander der Häuser, die gleichen male= rischen Eden und Winkel, das gleiche Gewirr weißer, von einem schlanken Kirchturm überragter Häuser.

Die Kahrt nach Capri.

Den Söhepunkt erreichte der Montag, der 19. September, mit der Fahrt auf die Märcheninsel Capri (Dampferfahrt). Aber heute ist das Meer wieder aalglatt, blaut über der gesegneten Bucht der herrlichste Sonnenhimmel. Herrlich die Fahrt ins Blaue! Wir pilgern ge= mächlich die großen Kehren der neuen Land= straße am Steilrand nach Capri hinauf, wollen die schönen Villen und Gärten genießerisch würdigen, die Riesentrauben und die Gold= orangen leibhaftig aus dem dunklen Laube leuchten sehen.

Zu groß war das Erleben des Paradieses bon Capri. Zur Abfahrt des Dampfers rückte

der Zeiger auf 17 Uhr. Langsam versinkt "der blaue Montag der Natur". Morgens 5 Uhrpünktlich fährt unser Zug in den Bahnhof von Firenze (Florenz). Ein wunderbarer Kopfbahn= hof, peinlich sauber. Das Morgenessen nehmen wir im Bahnhofrestaurant. Um 6 Uhr besich= tigen wir Florenz, nämlich: die prachtvolle Franziskanerkirche, die Denkmäler. Die schönste Kirche von Florenz ist der Dom Santa Maria dei Fiori, diese massige Kirche ist mit Marmor= platten bekleidet. Wir bewunderten die Brücke Vonte Vecchio, ähnlich der Rialtobrücke in Venedig, mit Kaufläden besetzt.

Die Heimreise.

Und diese Heimfahrt war zudem wiederum ein herrlicher Genuß. Immer wieder etwas Neues, immer wieder Schönes. Kurzer Halt in Pisa. Alles schaut nach dem berühmten schiefen Turm aus. Es geht nordostwärts. Wir fuhren weiter über Genua nach Domodoffola. Im ganzen 62 Tunnel durchgefahren. Rasch und glatt wickelt sich der Zoll ab, es klappt. Und bald sind wir durch den Simplon, sind wieder in der Heimat. Nach sechs Tagen un= vergeklichen Erlebens trennt man sich, müde, aber mit der südlichen Sonne im Berzen.

3. Fürft.

Schweiz. Bereinigung der Gehörlofen und Schweiz. Taubstummenrat.

Am 26. März fand in Bern die Jahresversammlung des Schweizerischen Taubstum= menrates statt. Von allen Vereinen waren Delegierte abgeordnet. Der langjährige, um= sichtige Präsident, Herr W. Müller in Zürich, leitete die Versammlung. Durch Erheben von den Sitzen wurden vier im Laufe des Jahres verstorbene Mitglieder geehrt. Als hörender Beirat wurde Frau Lauener als Nachfolgerin ihres Mannes begrüßt.

Der Präsident verlas den Jahresbericht, der vorher allen Mitgliedern zugesandt worden war. Dieser wurde einstimmig genehmigt. Ebenso das Protokoll der letzten (13.) Hauptversammlung in Narau. Der Präsident verlas ebenfalls die Jahresrechnung, die von Herrn Mehmer, St. Gallen, abgefertigt war. Die Bersammlung befaßte sich mit einem Schreiben der Pro Infirmis. Nach diesem wird dem Taubstummenrat ein einmaliger Beitrag von tausend Franken verabfolgt, doch sind verschie=

dene Bedingungen daran geknüpft.

In der Mittagspause erschienen zu kurzer

Begrüßung die fröhlichen Sportler.

Zum 7. Schweizerischen Gehörlosentag in Zürich anläßlich der Landesausstellung wird ein zahlreicher Aufmarsch erwartet. Die Verseine werden ermuntert, am geselligen Abend mit turnerischen und anderweitigen Produktionen zur Unterhaltung beizutragen. Die answesenden Tessiner laden zum Eintritt in die Schweizerische GehörlosensSportvereinigung ein und fordern die Mitglieder zu tätigem Training auf, um am GehörlosensSporttag in Stockholm zu konkurrieren.

Leider erklärt Herr Max Bircher wegen ans derweitiger Jnanspruchnahme den Rücktritt als Sekretär des Taubstummenrates. Seine guten Dienste werden ihm bestens verdankt. An seine Stelle tritt Herr Kurt Exer, Galvaniseur (Galwanisör). Wir heißen ihn zu seinem neuen

Amt freundlich willkommen.

Engerer Vorstand und Arbeitsausschuß: Präsident Wilhelm Müller, Modellschreiner, Zürich 10; Vizepräsident Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus bei Bern; Sekretär Kurt Exer, Galvaniseur, Zürich 11; Kassier Joh. Fürst-Peher, Schneidermeister, Basel. Beisitzer: Für die Zentralschweiz Hans Willy-Tanner, Kantonaler Angestellter, Zürich 10; für die Oftschweiz Hermann Mehmer-Bühler, Zeichner, St. Gallen; für die italienische Schweiz Carlo Cocchi, Bildhauer, Lugano. Für die französische Schweiz ist der Sitz noch vakant. Weitere von den Gehörlosen=Vereinen eingesetzte Ratsmitglieder: Aargauische Gehör= losen=Vereinigung: Jak. Baltisberger, Schuh= machermeister, Vordemwald; Gehörlosen-Bund Bern: Rud. Weber, Schneider, Bern; Taub-"Alpina", Thun: stummen=Verein Bühlmann, Gstaad, Berneroberland; Gehör= losen=Verein St. Gallen: Adolf Mäder, Abt= wil bei St. Gallen; Schweizerischer Gehörlosen= Sportverband: Carlo Beretta-Piccoli, Lugano: Gehörlosen-Arankenkasse Zürich: Alfred Gübelin, Bauzeichner, Zürich 6; Gehörlosen-Bund Zürich: Arnold Meierhofer, Schneider, Zü-rich 3; Gehörlofen-Berein "Alpenruh", Zürich=Derlikon: Max Frutschi, Porteseuiller, Zürich 10; Gehörlosen-Sportverein Zürich: Alfred Spühler, Bildhauer, Zürich 3; GehörslosensReiseklub "Frohsinn", Zürich: Werner Antenen, Schneiber, Zürich 4. Zufolge der Wahl in den engeren Vorstand hat für die Ratsmitglieder der Società Silenziosa Ticinese fra i Sordomuti und Taubstummen=Bund Basel eine Ersatwahl stattzusinden. Das Ressultat werden wir später bekanntgeben.

Unsere Bereinigung zählt gegenwärtig 253 Mitglieder. Feder Gehörlose sollte es sich zur Pflicht machen und sich unserer Vereinigung anschließen. Der Fahresbeitrag ist bekanntlich mindestens ein Franken und ist eher ein beschießenes Opfer für eine freundeidgenössische Schicksalsgemeinschaft zur Selbsthilfe. Allen unseren Mitgliedern können wir die freudige Mitteilung machen, daß die "Pro Instrmis" unserer Vereinigung den schönen Vetrag von Fr. 1000.— (Franken eintausend) zugunsten unseres Silfssonds übermittelt hat.

Keine erwerbsfähige Schickfalsgenossin und kein Schickfalsgenosse sollte noch länger abseitsstehen. Es wäre recht beschämend, wenn nur immer die Hörenden allein das Opfer für unsere Schickfalsgemeinschaft bringen. Auch mache es sich jedes einzelne Mitglied zur Pflicht, die abseitsstehenden Schickfalsgenossen über den Zweck der Vereinigung aufzuklären und sie derselben zuzuführen. Einer für alle,

alle für einen, sei unsere Parole.

Anmeldungen beliebe man per Postkarte mit genauer Adresse und Geburtsjahr an den Sekretär Kurt Exer, Ohmstraße 21, Zürich 11 zu richten.

> Für den Arbeitsausschuß: Kurt Exer.

Schweiz. Gehörlosen=Sportverband S.G.S.B. Fédération suisse des Sports silencieux F.S.S.S. Federazione svizzera degli Sport silenziosi F.S.S.S.

Rundschreiben.

Lugano, 22. März 1939.

Un die Mitglieder des Gehörlosen= Sportvereins.

Wir bitten Sie, Ihre Zugehörigkeit zur F. S. S. S. (S. G. G. B.) mitzuteilen und den Mitgliederbeitrag gemäß dem in Bern diskutierten und angenommenen Reglement zu entrichten. Nach diesem Reglement, das heute in Kraft ist, zahlt Ihre Gesellschaft für den Beistritt Fr. 10.— und jedes einzelne Mitglied Fr. 1.50.

Die Beiträge sollen uns bis zum 1. Mai 1939 zukommen; bei Verspätung wird ein Zuschlag von 10 % erhoben.

Wir bitten Sie, uns zugleich mit den Zah-

lungen eine Liste Ihrer Mitglieder zu übermitteln, mit Angabe des Namens, Alters, Berufs und der genauen Adresse jedes einzelnen Mitgliedes. Diese Liste müssen wir zusammen mit einem ärztlichen Zeugnis dem schweizerischen olympischen Komitee und dem internationalen olympischen Komitee worlegen, welche eine strenge Nachprüfung für die Anerstennung der Taubheit entweder durch Geburt oder durch Krankheit wornehmen.

Wir haben das Programm der verschiedenen sportlichen Veranstaltungen bereits bekanntsgegeben und bitten Sie, für die Teilnahme an den internationalen olympischen Spielen in Stockholm bei den jugendlichen Taubstummen

wärmstens einzutreten.

Die Sportkommission der F.S.S.S. (S.G.S.) wurde von uns provisorisch bereits ernannt; sie sett sich folgendermaßen zusammen:

Herren Hans Riemann und Heinrich Schausfelberger, Zürich; Johann Meher, Basel; Frl. Jeanne Kunchler, Lausanne. Diese Kommission wird das Training der Athleten ständig überwachen und uns hierüber Bericht erstatten.

In unserer F. S. S. S. (S. G. G.) werden folgende Sportarten ausgeführt: Fußball, Schwimmen, Athletik, Radfahren, Tennis, Geswehrschießen, Skisahren.

Die Frauen-Sportabteilung umschließt folgende Sportzweige: Athletik, Schwimmen, Ten-

nis, Stifahren.

Name und Mitgliederzahl der uns angesichlossenen Sportvereine:

e e e	}änner	Frauen
1. Gehörlosen=Sportverein Zürich	50	
2. Fußball, Gehörlofen Bafel .	10	
3. Gehörlosen=Sportklub Bern .	10	
4. Société Sportive des Sourds		
de Vaud	14	7
5. Sporting-Club des Sourds de		
Genève	10	
6. Sezione Sportiva di Lugano	5	
Total	99	7

Es fehlen die Städte Chaux-de-Fonds, Aarau, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Thun, Neuenburg, Freiburg.

Lugano, im März 1939.

Der Bräfident=Sekretär: Carlo Beretta-Piccoli. Der Raffier: Raoul Cremonini. Aus den Statuten.

1. Dieser Sportverband umfaßt alle schweiserischen Sportvereine der Gehörlosen und auch der Einzelmitglieder. Der S. G. S. V. ist Mitglied des internationalen Komitees mit Sitz in Paris (C. I. S. S.). Der S. G. S. V. bezweckt die Ausübung und Verbreitung der verschiedenen Sportarten durch Organisation nationaler und internationaler Wettkämpfe unter den Gehörlosen und auch durch Versbreitung und Ausübung der Leibesübungen in TaubstummensAnstalten.

2. Die Mitglieder des S. G. S. B. sind alle Mitglieder der ihm angehörenden Bereine. Es gibt auch Einzelmitglieder. Jeder Klub wird vorläufig bis zur Genehmigung durch die nächste Generalversammlung aufgenommen. Zu allen Anfragen einer Anschließung müssen die eigenen Statuten beigelegt werden. Nicht ansgeschlossene Bereine dürfen an keinen Wettskämpfen des S. G. S. B. teilnehmen.

3. Die Organe des S. G. S. B. sind das Zentral-Komitee, die Sportkommission und die Delegierten-Versammlung. Die Verpflichtung geschieht durch die Unterschrift des Prässidenten (ev. Vizepräsidenten) und des Ses

fretars.

4. Das Zentralkomitee besteht aus vier Mitgliedern, die von der Delegierten=Versamm=lung ernannt werden.

Bei Zwistigkeiten entscheidet die Delegierten=

Versammlung.

5. Die Delegierten versammeln sich jährlich

einmal im April oder Mai.

Die Versammlung besteht aus je einem Deslegierten pro Klub mit 10 Aktivmitgliedern. Der Mitgleiderbeitrag an den S. G. S. V. muß bezahlt sein. Die DelegiertensVersammslung ist ermächtigt, in den Angelegenheiten zu entscheiden, die in den Statuten niedergelegt sind.

6. Die Einnahmen bestehen aus: Jahressbeiträgen, Beiträge von Freunden und Gönnern, Bußen, Sportveranstaltungen jeder Art, Zuwendungen.

Aus der Zentralkasse werden bestritten: Porti, Drucksachen, Reiseentschädigung an die

aufgebotenen Aktiven usw.

7. Im Falle eines Austrittes müssen sämtliche Beiträge des laufenden Jahres beglichen werden. Eine allfällige Auflösung kann nur von einer Dreiviertel-Mehrheit an einer Delegierten-Bersammlung beschlossen werden. Die Statuten wurden an der außerordentlichen Delegierten-Versammlung in Bern, am 8. Mai 1938, angenommen, vorbehältlich der Genehmigung durch das C. I. S. S. in Paris.

Für den
Schweizerischen Gehörlosen=
Sportverband:
Der Präsident:
Carlo Beretta-Piccoli.
Der Sekretär:
Alfred Meyer.

Gehörlosen=Rrankenkasse.

Zürich. An der am 26. Kebruar dieses Kahres im "Glockenhof" stattgehabten und gutbesuchten Generalversammlung der Gehörlosen= trankenkasse Zürich unter Vorsitz von Ss. Willy= Tanner wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung, welch beide zuvor den Mitalie= dern zur Orientierung zugeschickt worden sind, einstimmig genehmigt. Wie aus der Jahresrechnung zu ersehen ist, wurden an 23 Mitglieder Kranken-Unterstützungen im Betrag von Fr. 1887.50 ausbezahlt, also Fr. 1110.50 mehr als im Vorjahre. Es ist dies ein schöner Beweis, daß unsere Krankenkasse die kranken Schicksalsgenossen tatkräftig unterstützt. Trop der großen Auslagen ist der Kassabestand ein günstiger, indem er einen kleinen Vorschlag aufweist.

Gegenüber dem Vorjahre ist eine Zunahme von 14 Mitgliedern zu verzeichnen, der gegenswärtige Mitgliederbestand beträgt somit 107 Mitglieder. Leider haben wir den Hinschied des langjährigen, treuen Mitgliedes, Jakob Haupt, zu beklagen, dem unsere Krankenkasse auch am Herzen lag, und der nie unterließ, in wichtigen Angelegenheiten auch ein ernstes Wort mitzusreden. Diesem treuen Mitarbeiter wurde durch allgemeines Erheben von den Sitzen die Ehre erwiesen.

Der bisherige Vorstand wurde mit starker Mehrheit wiedergewählt wie folgt: Ss. Willystanner, Präsident; Alfred Gübelin, Vizepräsident; Fritz Aebi, Aktuar; Alfred Spühler, Kassier, und Robert Tobler, Beisitzer. Als neue Rechnungsredisoren wurden die Mitglieder Karl Aeppli und Adolf Spühler gewählt.

W.-G.

Glückauf in die Welt!

Neber die Berge mit fliegenden Fahnen, flammende Sonne im blauen Gezelt... jubelt der Frühling wie Glockengeläute fieghaft sein helles Glück auf in die Welt!

Und wir horchen und wir greifen Rock und Ränzel von der Wand, Stock und Sturmhut, Band und Schleifen und mit Lauten geht's und Pfeifen, hollahe, ins grüne Land.

Jugend des Jahres und Jugend des Lebens, freudegeflügelt und frohgemut — geschwellt... wo wir hinkommen, da stehen die Leute, freu'n sich und grüßen:
Glück auf in die Welt!

Und so liegt vor uns das Leben, Festtag-schön und kraft-gestimmt, und wir jauchzen ihm entgegen, und zur Sonne wird und Segen, was es gibt und was es nimmt.

Und wenn wir selber einst seihaft geworden, die Liebste geholt und ein Haus uns bestellt, stehen auch wir dann und grüßen die Jugend, die so vorbeizieht:
Glückauf in die Welt!



Anzeigen



Bereinigung der weiblichen Gehörlofen

in der Tanbstummenanstalt Wabern Sonntag, den 30. April 1939, nachmittags 2 Uhr.

Freie Vereinigung der aargauischen Gehörlosen

Freundliche Einladung zur Zusammenkunft am Sonntag, den 30. April, nachmittags um 2 Uhr in der "Rettenbrücke" in Aarau.

Der Vorstand.